

Gruppe: Gründächer

Kategorie: Grünstrukturen



Beschreibung

Die Systeme reichen von extensiven Gründächern mit geringem Bodenaufbau und geringem Pflegeaufwand bis zu intensiven Gründächern mit höheren Bodenschichten, auf denen auch Büsche und Bäume gepflanzt werden können.

Größenordnung

Gebäudeebene; Gebäudekomplexe; Stadtviertel/Straße
Günstig für z.B. zusammenhängende Dachflächen in Gewerbegebieten: Mindestens 30.000 m² sind notwendig, um den Hitzeinsel-Effekt zu beeinflussen (Kuypers, Universität Wageningen).

Umsetzung – Funktionalität

Bei vorhandenen Dächern müssen die baulichen Voraussetzungen berücksichtigt werden: extensive Begrünung bedeutet geringe Flächenlasten, intensive Gründächer benötigen gegebenenfalls (teurere) bauliche Maßnahmen.

Neue Gebäude können von Anfang an entsprechend geplant und gebaut werden.

Sonstige Vorteile

- Kombination mit Energie- und Klimaschutzmaßnahmen: Verbesserte Dämmung bedeutet geringeren Heizenergiebedarf. Die Wirkung für den Klimaschutz ist abhängig von der Art der verwendeten Heizung.
- Bindung von Staub und Schadstoffen durch die Dachbegrünung
- Steigerung der Biodiversität – abhängig von Dachtyp, verwendeten Pflanzen und der Umgebung
- Verbesserte Lebensqualität und höhere Attraktivität des Wohn- und Arbeitsumfeldes
- Gründächer sind häufig langlebiger als konventionelle Dächer.

Angesprochene Probleme

- Hitze/extreme Kälte: Gründächer tragen zur Dämmung des Gebäudes bei mit einer geringeren Aufheizung im Sommer und geringeren Wärmeverlusten im Winter.
- Starkregen: verbesserter dezentraler Wasserrückhalt
- Hitze/Trockenheit: ein Netzwerk von Gründächern in einem Stadtviertel verbessert die Luftqualität und das Mikroklima.

Kombination mit anderen Maßnahmengruppen

- Wasserrückhalt
- Steigerung der Energieeffizienz
- Stadttexur

Kostenaspekte

Ein einfaches Gründach kostet 30-50 Euro/m².

Mögliche Kostenersparnis, falls Gebühren für die Ableitung von Regenwasser erhoben werden: Ungefähr 50 % des Regenwasserniederschlags können ggf. zurückgehalten werden – je nach Pflanzenschicht und Jahreszeit (Sommer-Winter) (Praxisratgeber Regenwasser Emschergenossenschaft). Kostenersparnis dank der längeren Lebensdauer.

Akzeptanz

Öffentliche Fördermittel bieten Anreize zur Umsetzung.

Hindernisse

- Mangel an Wissen und an Akzeptanz bei Planern und Bauherren
- Ungünstige bauliche Voraussetzungen und ungeeignete Dachneigungen
- Konfliktpotential mit dem Denkmalschutz
- Widerstand von Seiten der Verwaltung
- Kombinierbarkeit mit Maßnahmen, die erneuerbare Energien einschließen (Solarpaneele), kann schwierig sein. Niedrigwüchsige Pflanzen sind notwendig. Verdunstungskühle des Gründachs kann aber auch zur Leistungssteigerung von Solarpanelen im Sommer beitragen.

In diesen Steckbriefen finden Sie Beispiele:



Gründach
„De Tweeling“
Nijmegen, NL



Grüne und
„braune“
Dächer
Hastings, UK



Gründächer -
Rathaus
Nijmegen, NL



Gründächer
„Latenstein“
Tiel, NL



Versickerung
Wvi, Ieper, BE



Leitlinie
„De Vloei“
Wvi, Ieper, BE



Nachhaltige
Stadtplanung
Wvi, Ieper, BE